

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/55347>

Veröffentlicht am: 11.03.2013 um 10:31 Uhr, zuletzt aktualisiert am 11.03.2013 um 10:36 Uhr

Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück eine feste Institution

Den Bürgersinn seit 60 Jahren hochgehalten

von Heike Dierks



Osnabrück. Das Betätigungsfeld hat sich gewandelt, doch der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück (VVO) ist auch gut 60 Jahre nach seiner Gründung eine feste Institution für die Region. „Wir waren früher ein Touristikverein. Doch seit Gründung der Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH kümmern wir uns vornehmlich ums Binnenmarketing. Wir führen Menschen zusammen und unterstützen hiesige Vereinigungen“, umreißt VVO-Geschäftsführer Gerrit Nüßmeier den Anspruch.

Jubiläumsfeiern sind in diesem Jahr nicht geplant, denn eigentlich steht gar kein runder Geburtstag an. Schließlich ist der VVO am 12. September 1950 gegründet worden. Vor allem der Osnabrücker Einzelhandel erhoffte sich damals eine Werbegemeinschaft, um den Auftritt der Geschäfte zu koordinieren und ihre Fremdenverkehrsaktivitäten im Vereinsleben der Hasestadt zu verankern.

Doch der Verein habe mit seiner Arbeit erst richtig vor 60 Jahren begonnen, also 1953, so Nüßmeier. Daher habe das Jahr 2013 intern durchaus eine feierliche Bedeutung.

Zumal auch der vom VVO herausgegebene Veranstaltungskalender Stadt und Land Osnabrück ununterbrochen seit 60 Jahren erscheint. „Der Kalender ist ein Kaleidoskop der Stadtgeschichte“, sagt der Geschäftsführer. Der 73-Jährige verfügt über gebundene

Ausgaben, in denen er wie in Geschichtsbüchern blättert. „In den Sammlungen lässt sich nachlesen, wann der erste Osnabrücker Jahrmart oder unsere erste Mahlzeit stattgefunden haben.“

Der Verkehrsverein Osnabrück, der sein Zuständigkeitsfeld bald nach Gründung auf den Landkreis ausdehnte und daher seit 1958 unter dem Namen „Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e.V.“ firmiert, ist bekannt für Feste wie die Osnabrücker Mahlzeit mit über 1200 Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft und Kultur oder die Benefizaktion „Musikstreife“, die gemeinsam mit der Polizei veranstaltet wird. Es werden zudem Reisen organisiert, Stadtumlandfahrten und die Begehung des Marienkirchturms. Bis zu 50000 Euro spendet der Verein Jahr für Jahr an gemeinnützige Organisationen und Kulturprojekte. „Wir versuchen den Institutionen zu helfen, die unseres Erachtens wichtig sind für die Region sind und die eine Förderung benötigen“, erklärt Nüßmeier.

Rund 900 Mitglieder zählt der Verein heute. Es gibt Firmen- und Privatmitgliedschaften. „Jeder kann Mitglied werden, wir sind nicht elitär“, sagt Nüßmeier. „Wir sind bis heute von Bürgersinn und Gemeinschaftsgefühl getragen.“ Vorsitzender ist der ehemalige Oberbürgermeister Hans-Jürgen Fip. Die Geschäftsstelle befindet sich im Steinwerk an der Rolandsmauer, das der Verein einst von der Stadt übernahm und sanierte.

Die Räume des historischen Gebäudes werden für nachbarschaftsverträgliche Veranstaltungen auch vermietet.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.

·
·